Paed.th.
446
-3-

Paed. Th. 446-3 Bericht

8°

Bericht

über

österreichisches Unterrichtswesen.

Aus Anlass der

Weltausstellung 1873

herausgegeben von der **Commission für die Collectiv-Ausstellung des österreichischen Unterrichts-Ministeriums.**

~~II. Theil.~~

~~Mit~~ vierunddreissig Beilagen, ~~theils im Buche, theils in Enveloppe~~.

Wien 1873.

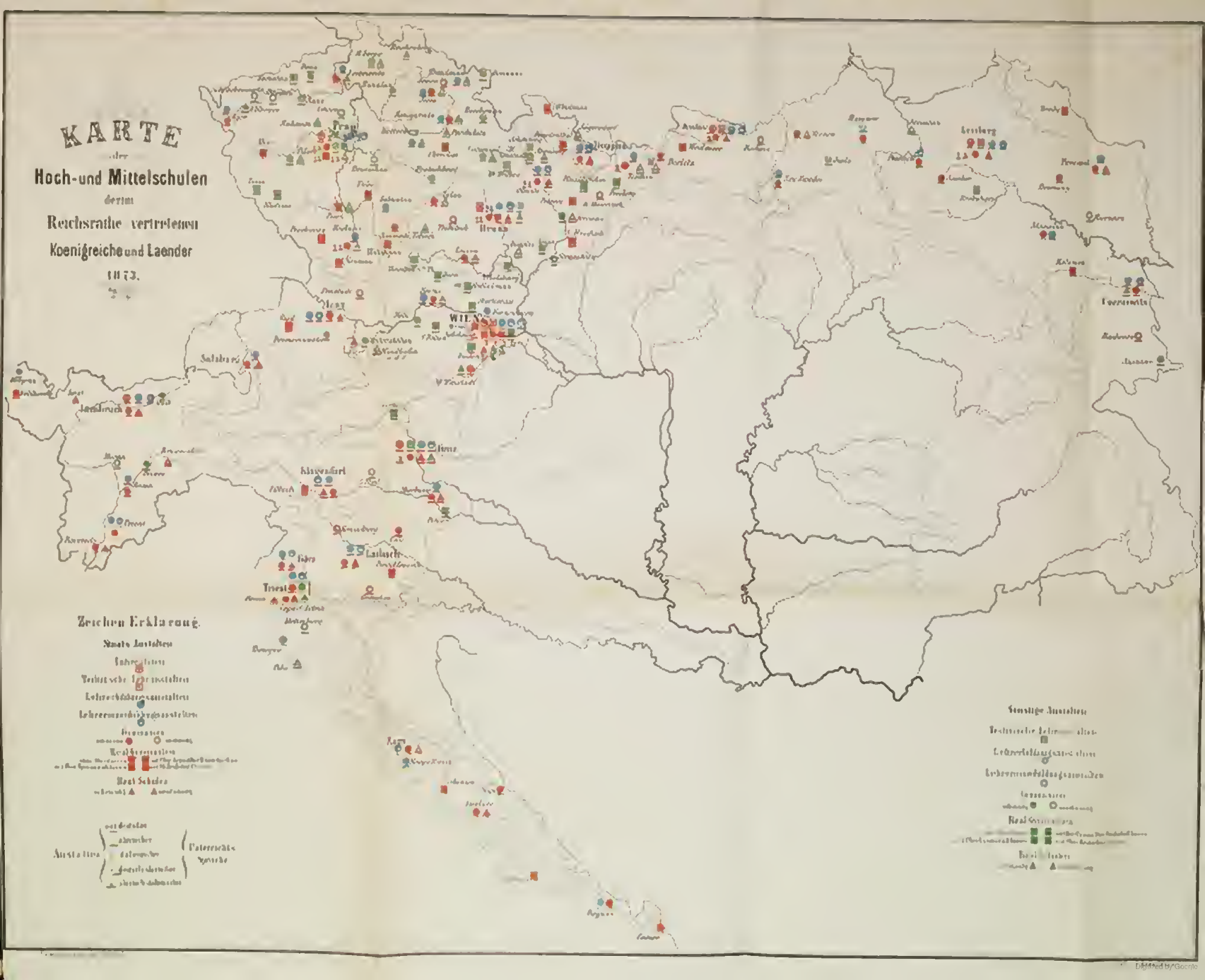
In Commission bei Alfred Hölder

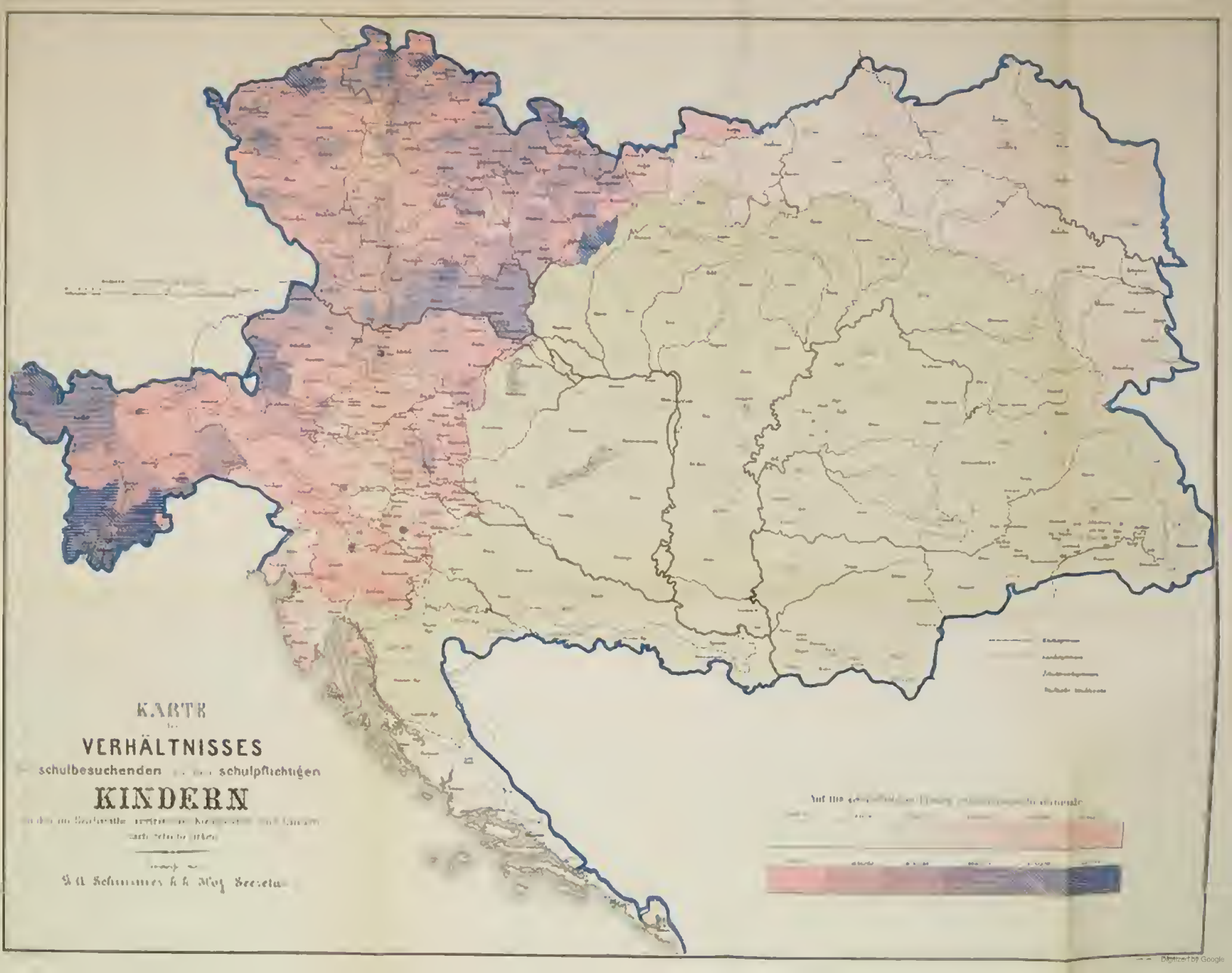
(Beck'sche k. k. Universitäts-Buchhandlung)

Rothenthurmstrasse 15.

274

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS


KARTE
der
Hoch-und Mittelschulen
dem
Reichsrathe vertretenen
Koenigreiche und Laender
1873.
Zeichen Erklärung.
Staats Anstalten
Sonstige Anstalten
Anstalten
Patronats Sprache
Prag
Wien
Salzburg
Innsbruck
Klagenfurt
Laibach
Triest
Leitburg
Brünn
Krakau



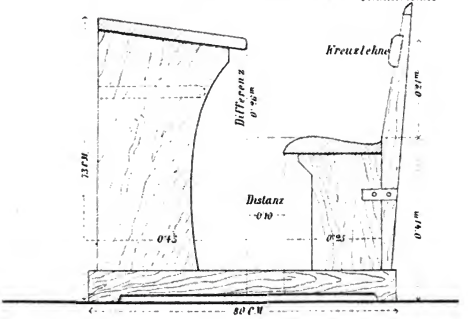
Digitized by Google

Zur Vergleichung der Subsellien Systeme

für Kinder von 12–14 Jahren.

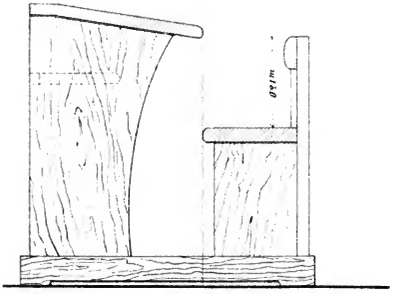
System Zwez

Ältere Bank mit Distanz *Schulterlehne*

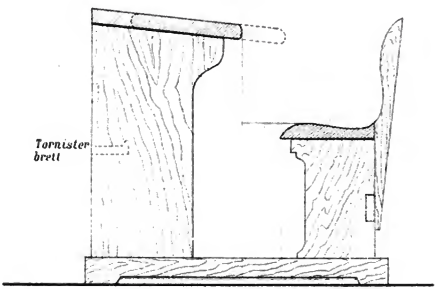


System Fahrner

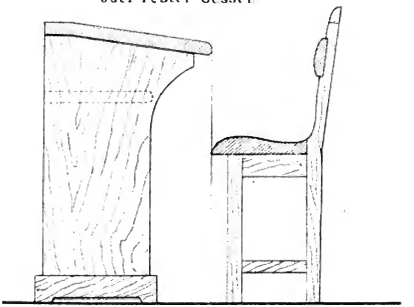
Zweisitzige Bank ohne Distanz

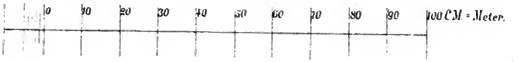


System Kunze
Verstellbare Tischplatte und Separatlehne
für jeden Schüler



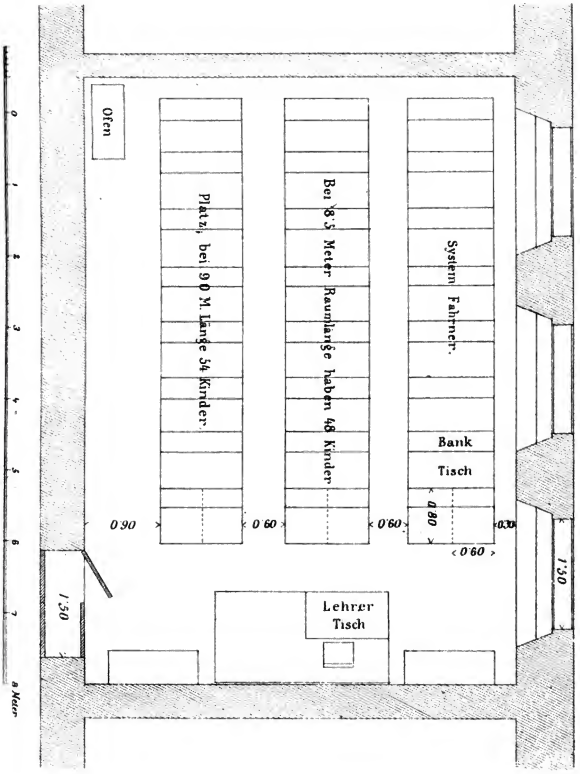
Sesselsystem
Fester Tisch, beweglicher Sessel
oder fester Sessel





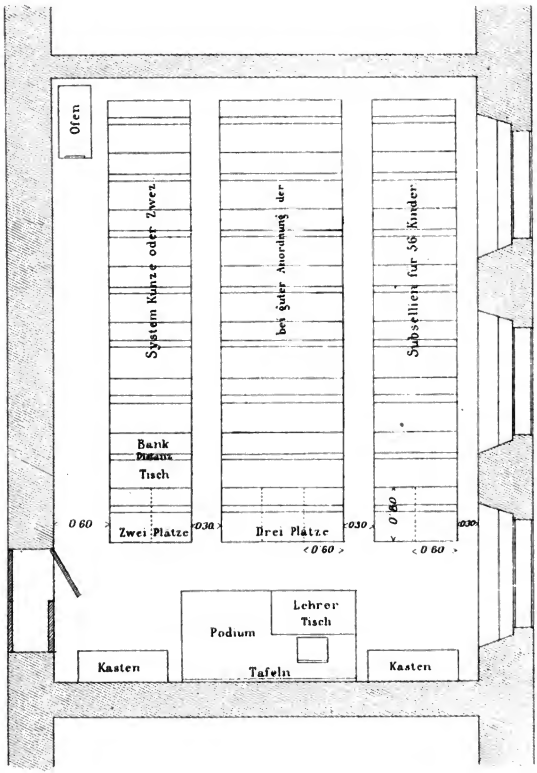
Grundriss eines Muster-Schulzimmers mit der Subsellien-Systeme

Länge des Schulzimmers 8·5 Meter,



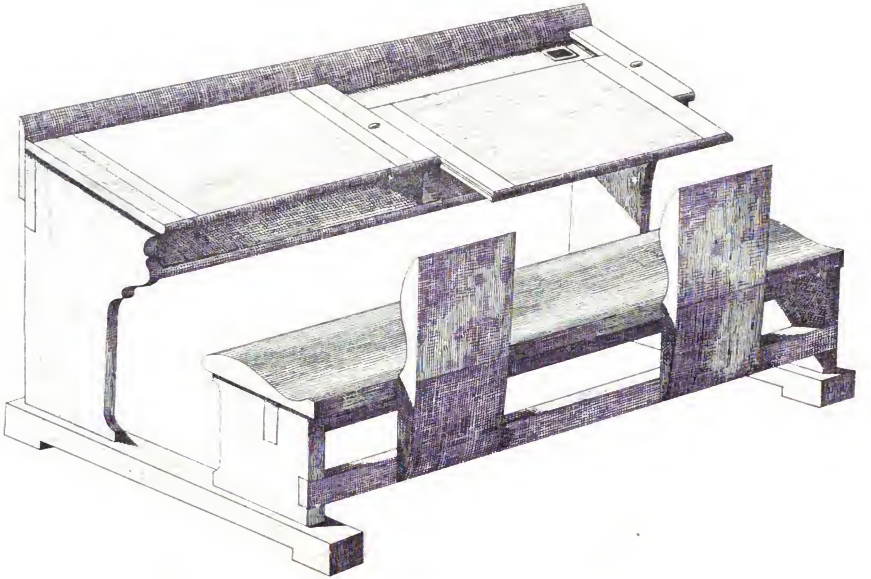
Lith. Anst. v. S. I.

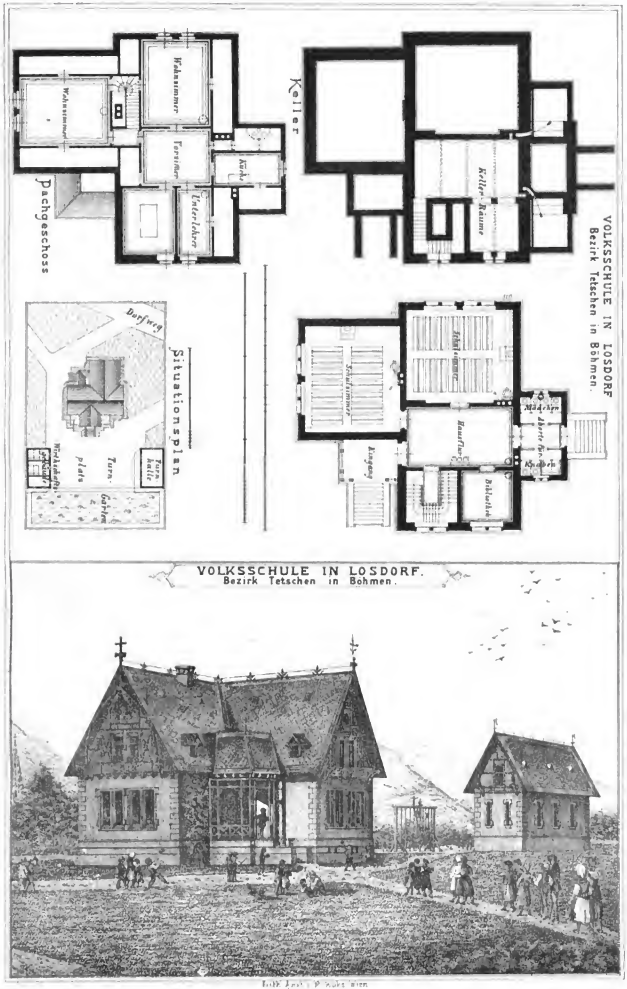
der inneren Einrichtung zur Vergleichung
bei 12 - 14 jährig. Kindern.
Breite: 6 Meter; Flächenraum: 51 □M.

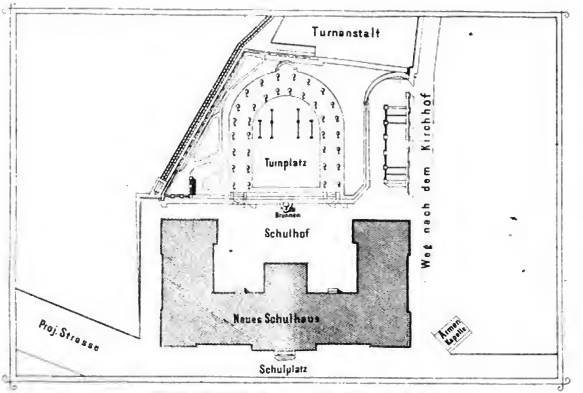


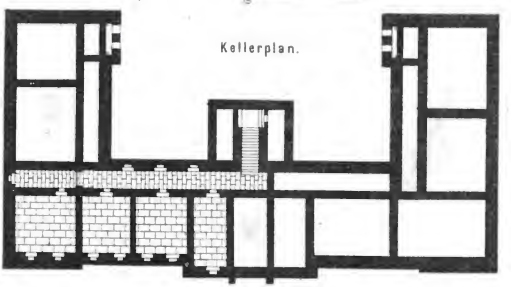
Lehe in Wien

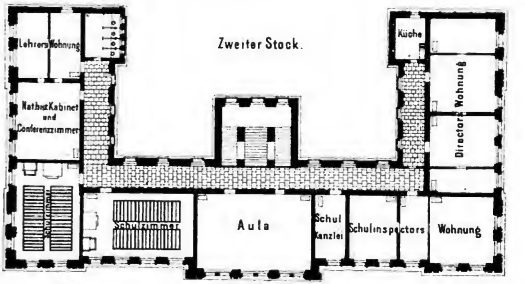
Olmützer Schulbank.

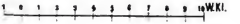



Keller
Wohnzimmer
Wohnzimmer
Vorzimmer
Küche
Unterlehrer
Pachgeschoss
Keller-Räume
VOLKSSCHULE IN LOSDORF
Bezirk Tetschen in Böhmen.
Dorfweg
Situationsplan
Turn-halle
Turn-plats
Wirthschaftsgarten
Schulzimmer
Schulzimmer
Kingang
Hausflur
Bibliothek
Mädchen
Abortes
Knaben
VOLKSSCHULE IN LOSDORF.
Bezirk Tetschen in Böhmen.







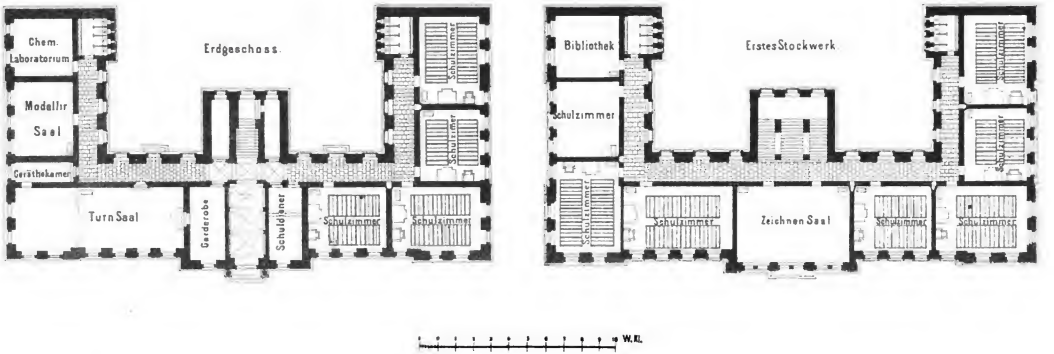


BÜRGER- & VOLKSSCHULE

i. Tetschen a/Elbe.

BÜRGER & VOLKSSCHULE

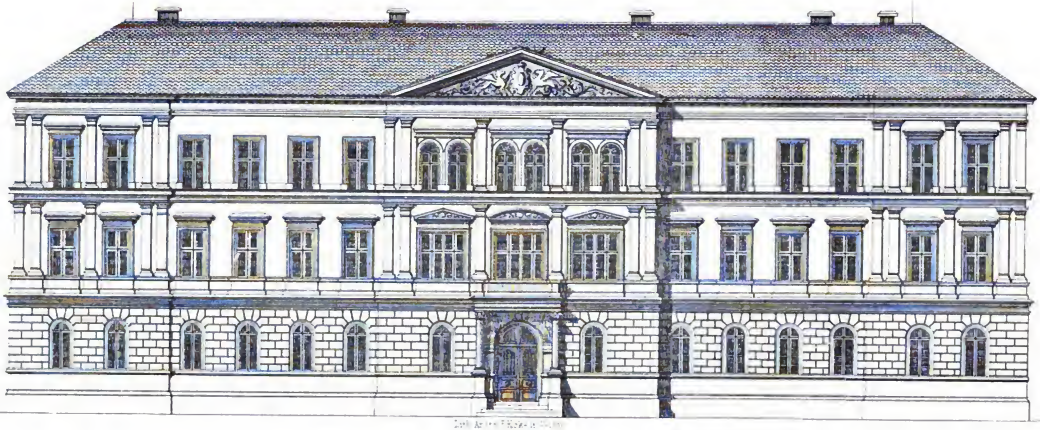
Tetschen a. Elbe.



BÜRGER u. VOLKSSCHULE.

in

Tetschen a/d Elbe.

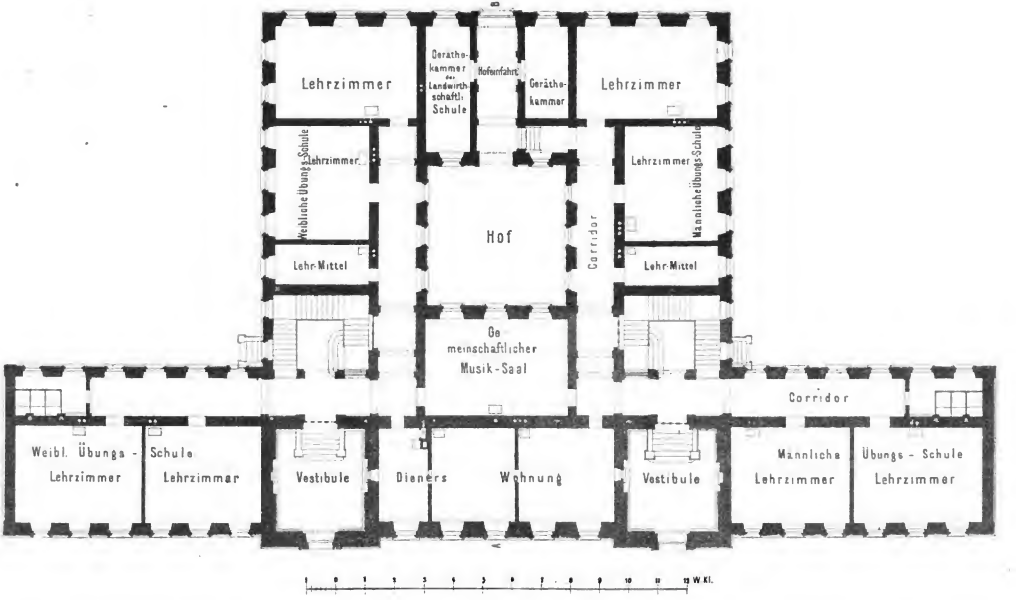


0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Wnr Klftr

K.k. Lehrerbildungs-Anstalten-Gebäude

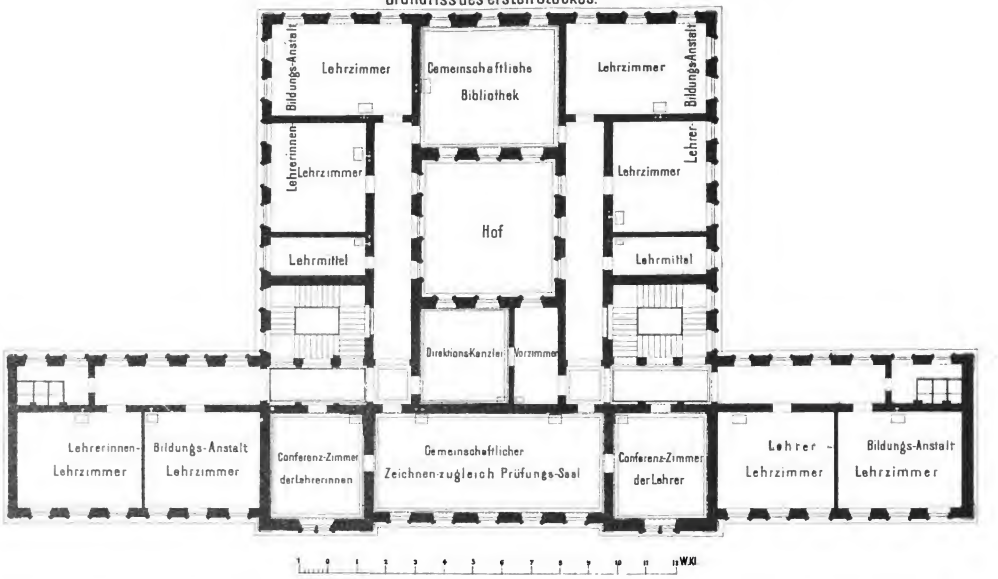
in KLAGENFURT.

Grundriss des Erdgeschosses.



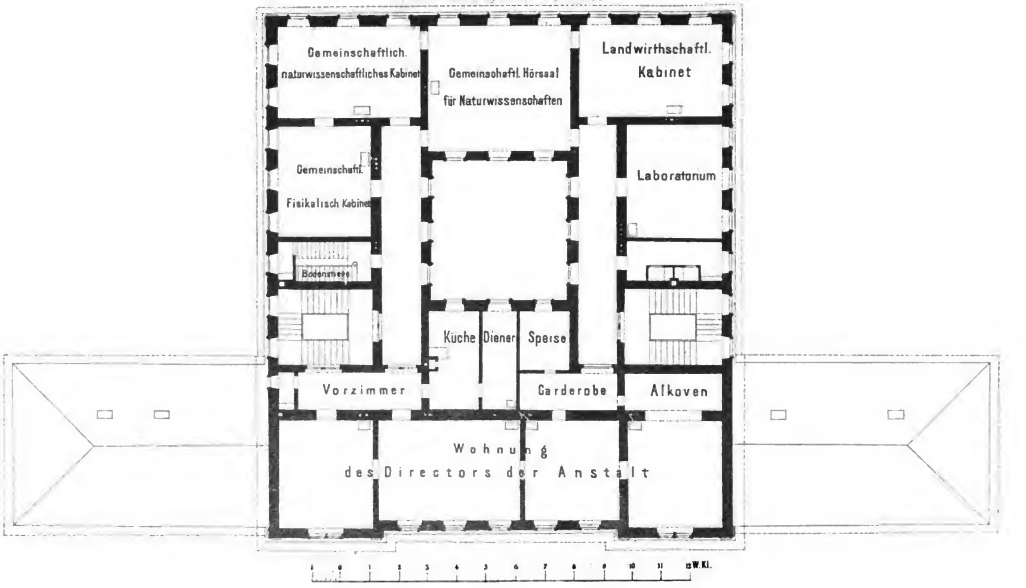
K.k. Lehrerbildungs-Anstalten Gebäude in KLAGENFURT.

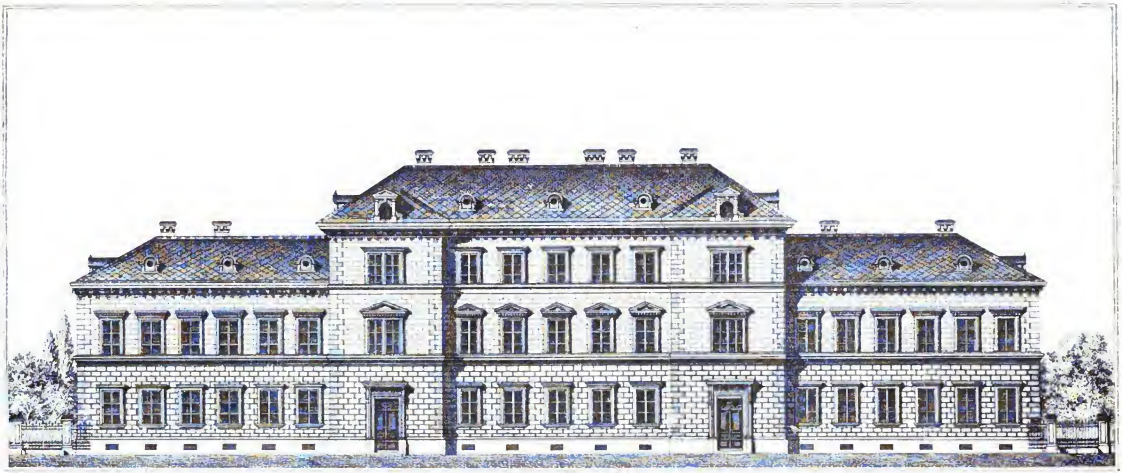
Grundriss des ersten Stockes.



K.k. Lehrerbildungs-Anstalten Gebäude in KLAGENFURT.

Grundriss des zweiten Stockes.



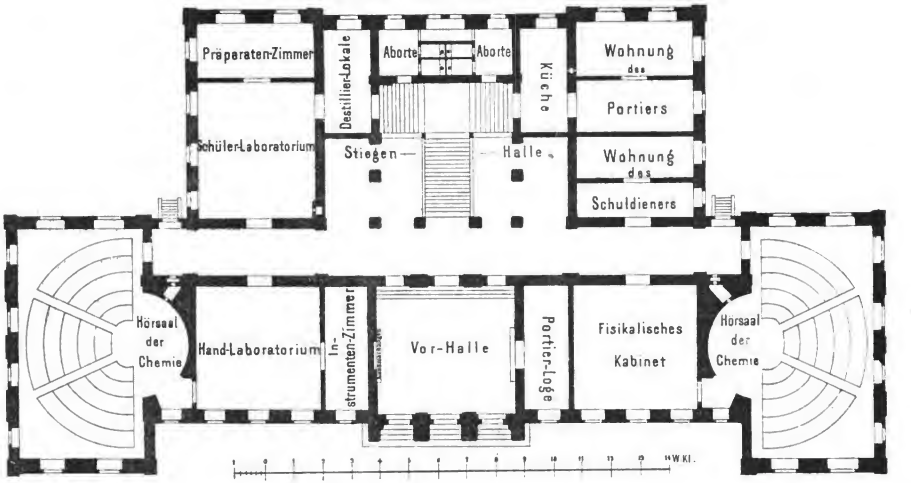


K.k. Lehrerbildungs-Anstalten - Gebäude

in **KLAGENFURT.**

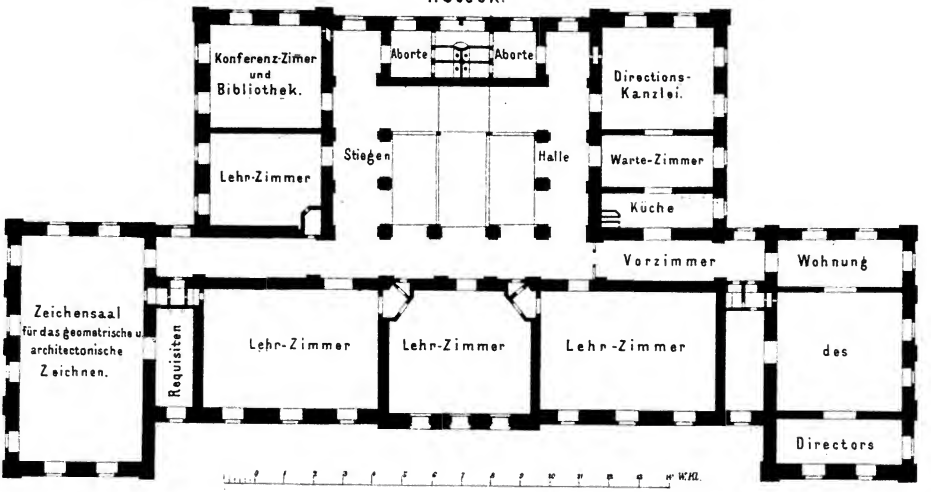
Wiener Kommunal-Oberrealschule in der Vorstadt Wieden.

Grundriss des Erdgeschosses.



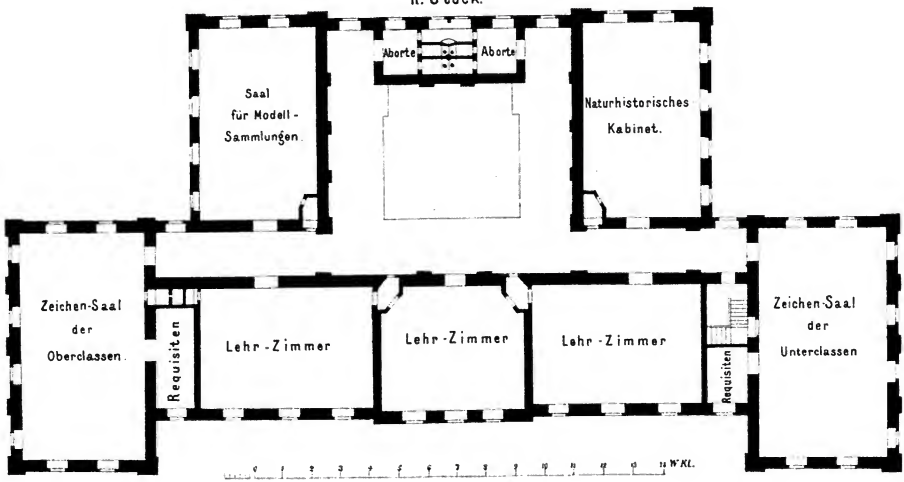
Wiener-Kommunal-Oberrealschule in der Vorstadt Wieden.

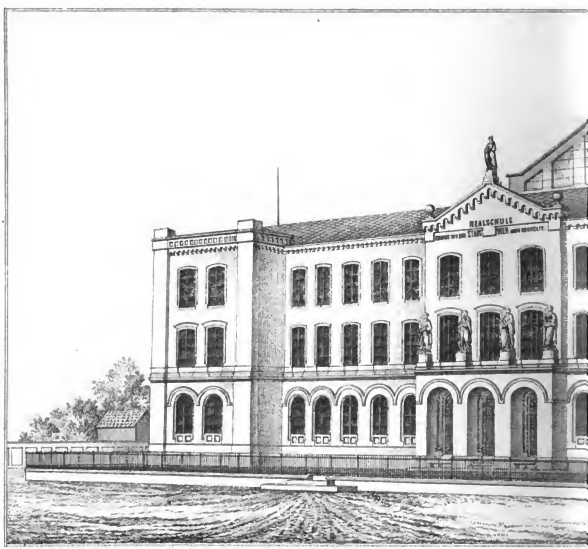
I. Stock.



Wiener-Kommunal-Oberrealschule in der Vorstadt Wieden.

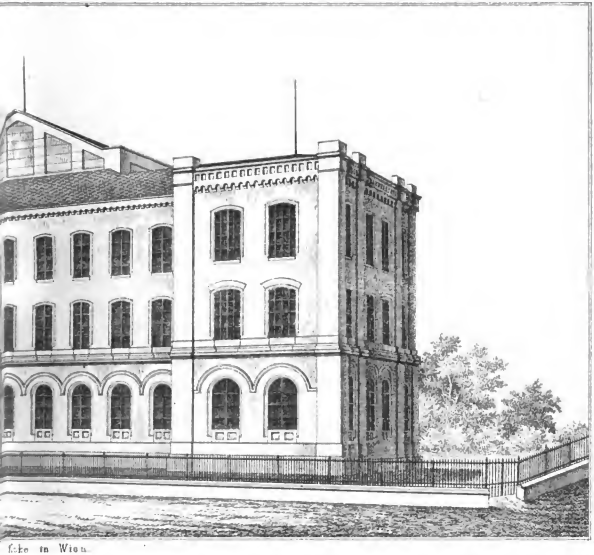
II. Stock.





Lith Anst v F

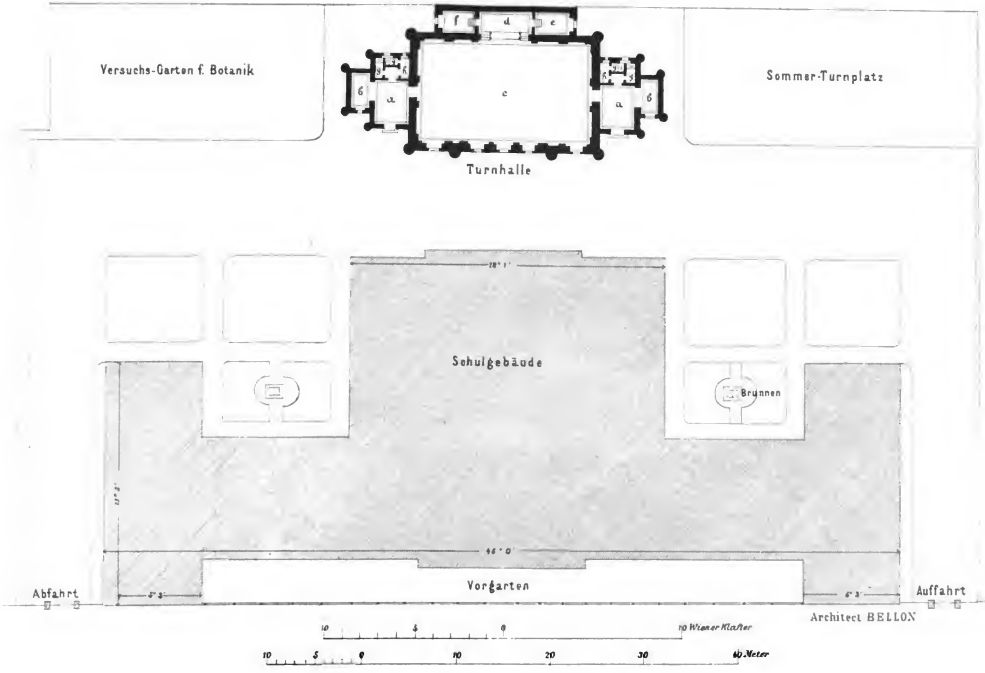
WIENER KOMMUNAL-OBERREALS



fcke in Wien.

HULE IN DER VORSTADT WIEDEN.

OBER-REALSCHULE
zu
LAIBACH

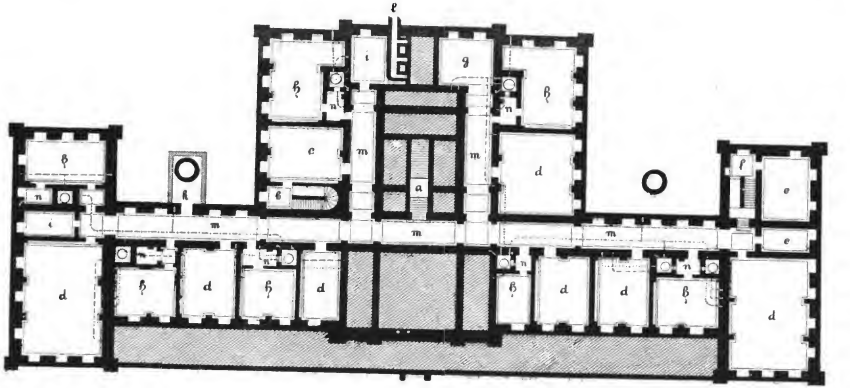


a Stiege
b Nebenstiege z. Laboratorium
c Laborat. m. Explosionsherd
d Mechan. Werkstätten
e Keller d. Direktors
f Kellerstiege
g Holzabwurfraum
h Holz-u. Kohlen-Keller

OBER-REALSCHULE
zu
LAIBACH

Souterrain

i Keller für Schuldiener
k Brunnstube
l Unrath Kanäle
m Gang
n Meissnerische Luftheizung
— Kalte Luftzufuhrung
--- Warme
--- Rückleitung der verdorbenen Luft



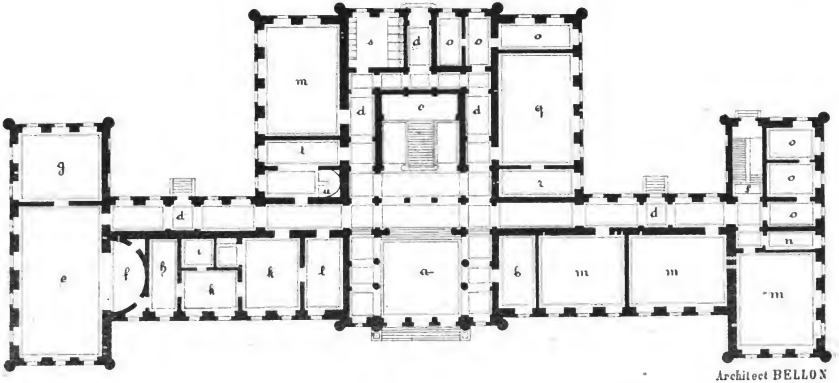
Architect BELLON

a Vestibule
b Portier
c Haupt-Stiege
d Corridore
e Hörsaal für Chemie
f Experimentir Raum
g Schüler Laboratorium
h Waag u Instrumenten Zimmer
i Dunkelkammer
k Laboratorien

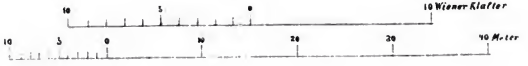
OBER-REALSCHULE
zu
LAIBACH

Parterre

l Präparaten Zimmer
m Lehrzimmer
n Canzler
o Schuldiener Wohnungen
p Neben-Stiege
q Modellir-Saal
r Modellir-Cabinet
s Aborte
t Waschküche
u Souterrain Stiege



Architect BELLOV



OBER-REALSCHULE

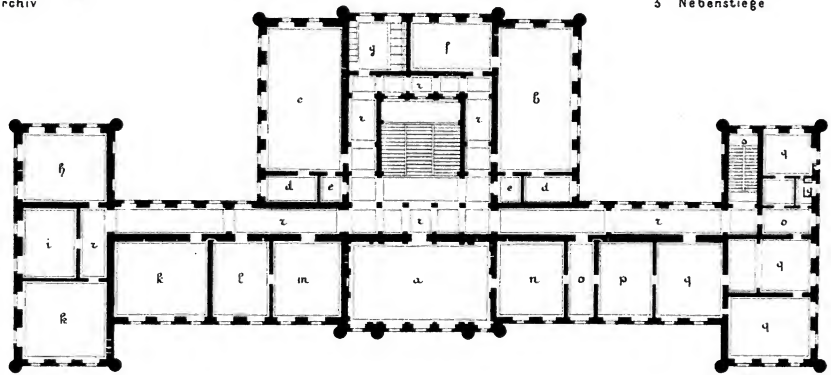
zu

LAIBACH.

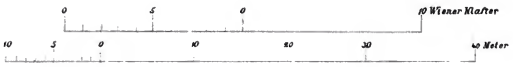
I. Etage

a Festsaal
b Saal für Freihandzeichnen
c „ „ geometrisches Zeichnen
d Cabinet für Modelle
e Requisiten Kammer
f Saal für Modellzeichnen
g Aborte
h Geogr. Cabinet
i Archiv

k Lehrzimmer
l Bibliothek für Lehrer
m „ „ Schüler
n Conferenzzimmer
o Vorzimmer
p Diöhs. Kanzlei
q Directors Wohnung
r Corridore
s Nebenstiege



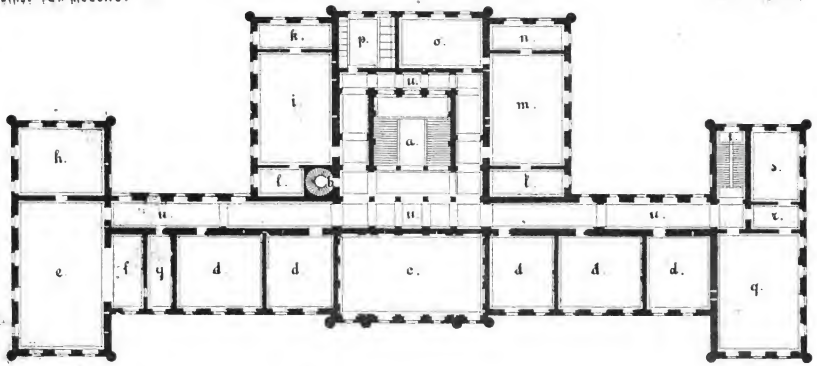
Architect BELLON.

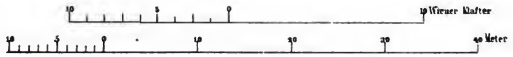


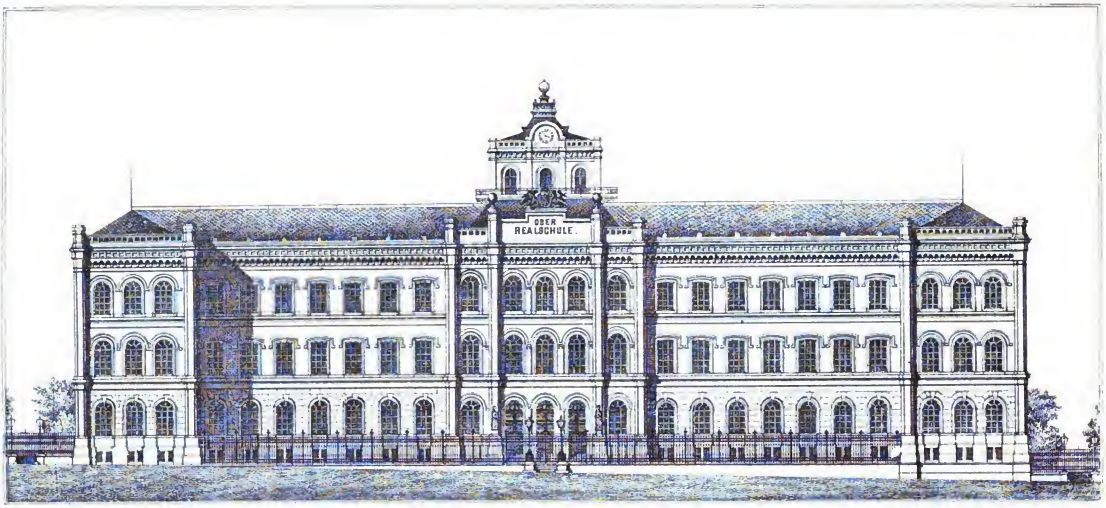
OBER-REALSCHULE
zu
LAIBACH.

II Stäge.

a. Hauptstiege.
b. Observatoriums Stiege.
c. Festsaal-Aufbau.
d. Lehrzimmer.
e. Hörsaal für Fisik.
f. Experimentir Raum.
g. Laboratorium für den Professor
h. Fisikalisches Cabinet.
i. Saal f. darstell. Geometrie.
k. Cabinet für Modelle.
l. Requisiten Raum.
m. Saal für Freihandzeichnen.
n. Cabinet für Vorlagen.
o. Modellzeichnen Saal.
p. Aborte.
q. Naturalien Cabinet.
r. Pflanzen Zimmer.
s. Professoren Zimmer.
t. Nebenstiege.
u. Corridore.





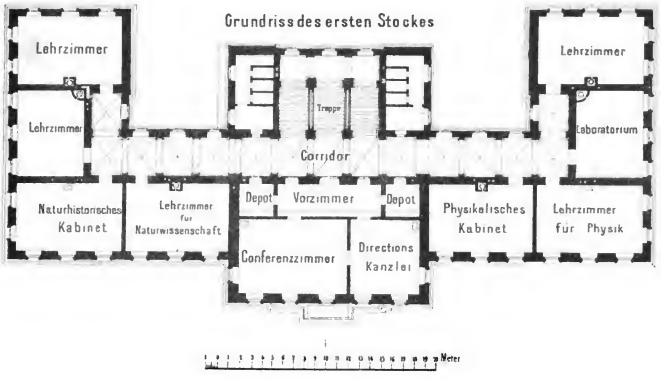


FAÇADE DER OBERREALSCHULE
zu
LAIBACH.

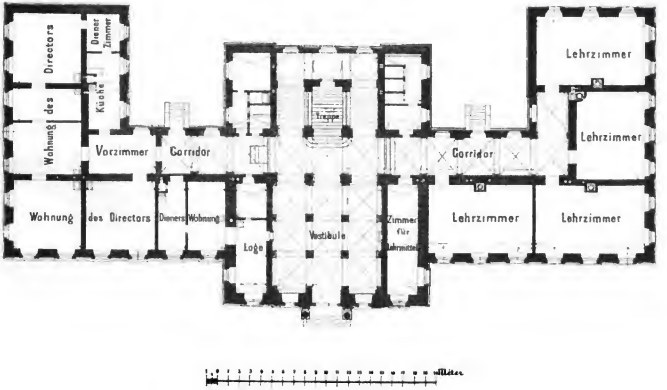
Lith. Anstv. F. Kitze in Wien

K. k. Obergymnasium in Troppau.

Grundriss des ersten Stockes

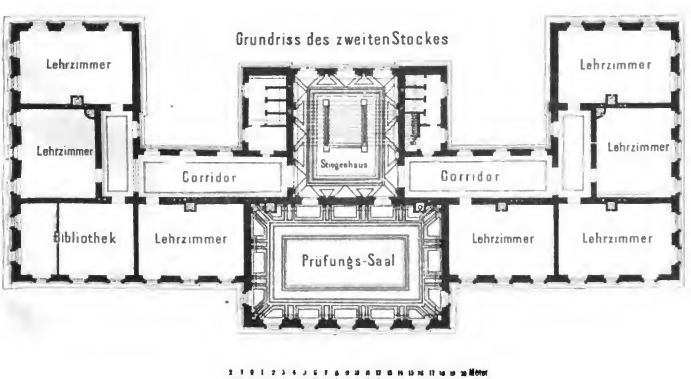


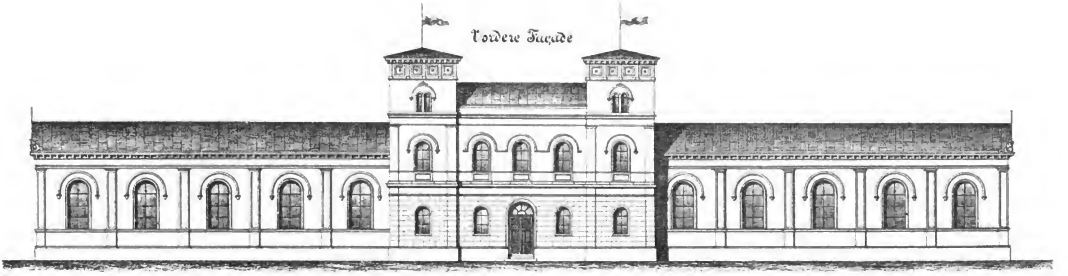
Grundriss des Erdgeschosses.



K. k Obergymnasium in Troppau.

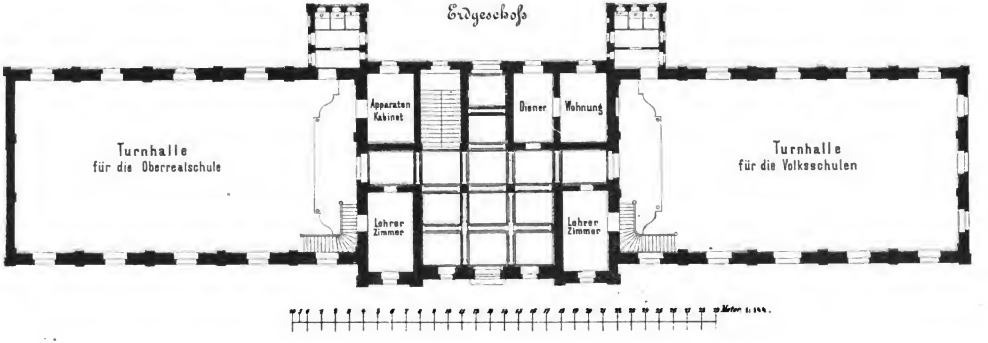
K. k. Obergymnasium in Troppau.





TURNHALLE

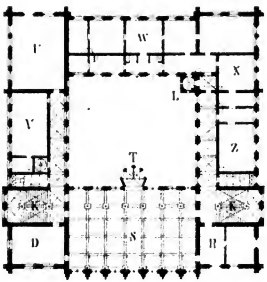
für die Oberrealschule und die städtischen Volksschulen in TROPPAU.



Lith. Anst. v. F. Kaka in Wien

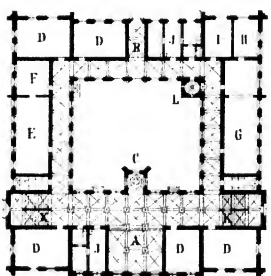
2. Stock.

Südost. Nordwest.

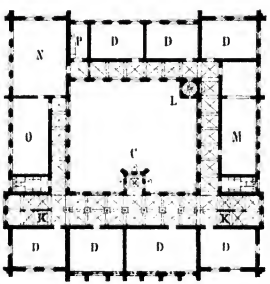


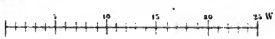
A Vorhalle. G Turnsaal. M Zeichnungssaal. T Altarraum
B Einfahrt. H Turnrequisiten. X Hörsaal der Physik. U Hörsaal d. Naturgesch.
C Brunnenhaus. I Schulrequisiten. O Physikal. Kabinet V Naturalienkabinet
D Lehrzimmer. J Schuldiener. P Laboratorium W Directors-Wohnung.
E Bibliothek. K Haupttstiege. R Sakristei u. Empfangsz. X Directions Kanzlei.
F Lesezimmer. L Treppe d. Directors S Prüfungssaal. Z Conferenzzimmer.

Erdgeschoss.



1. Stock.





AKADEMISCHES GYMNASIUM IN WIEN.

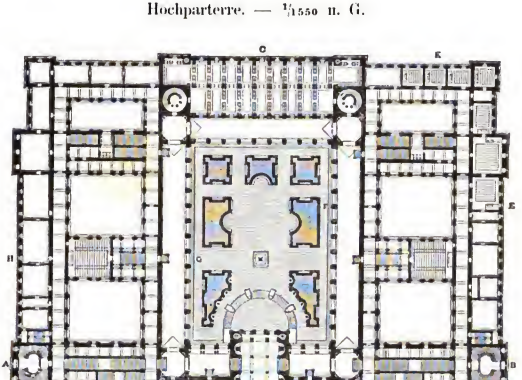
AKADEMISCHES GYMNASIUM IN WIEN.

Neues Universitäts-Gebäude in Wien

entworfen von

Prof. Ferstel.

Hochparterre. — 1/1550 n. G.



Das Hochparterre hat eine Höhe von 6·8 m.; darunter befindet sich das 5 m. hohe Tiefparterre, während das erste Stockwerk über dem Hochparterre 6·6 m. Höhe, das zweite Geschoss aber 6·3 m. Höhe misst.

Die Fest-Localitäten, bestehend aus drei Sälen für je 1000, 500 und 300 Personen sammt Nebenräumen, nehmen die Mitte der Hauptfaçade, der Bibliotheksbau nimmt die Mitte der hinteren Façade ein. Der grosse Hof bildet den Mittelpunkt der Anlage und ist mit Arcaden umgeben, in welche sämmtliche Treppenanlagen einmünden. Ausser dem grossen Hofe sind noch 8 Nebenhöfe vorhanden.

Die medicinische Facultät ist in den rechten Flügel des Hochparterres, die juridische in den linken Flügel des ersten Stockes, die theologische in den zweiten Stock desselben linken Flügels verlegt; alle übrigen, speciellen Lehrzwecken gewidmeten Localitäten gehören der philosophischen Facultät an. Die auf 300 Sitzplätze eingerichteten grossen Auditorien sind zwischen den mittleren Höfen mit beiderseitiger Beleuchtung und mit amphitheatralischer Anlage situirt. Die Mehrzahl der Hörsäle ist nach dem Innern verlegt, während die äusseren Fronten vorzüglich die Sammlungen, die Staatsprüfungs- und Rigorosensäle, wie auch Bureaux enthalten. Das Rectorat liegt im ersten Stocke. Die 46 Hörsäle für zusammen 6000 Hörer nehmen einen Raum von 4240 □m. ein. Die Baukosten sind auf 400 bis 560 fl. pro □m., im Ganzen auf 6 bis 8 Millionen Gulden geschätzt.

Nachfolgend noch eine kurze Uebersicht der Anzahl und Grösse der Räumlichkeiten.

	Anzahl	Fläche □m.
***a)* Tiefparterre.**		
Wohnung des Gebäude-Inspectors	—	150
14 Dienerwohnungen	—	940
3 Professorenwohnungen	—	870
Archive	2	137
Geologie und Petrografie	15	1140
Turnanstalt	4	550
Bibliothek	2	1426
Depot-Räume	—	2056
***b)* Hochparterre.**		
Kanzleien, Quästur, Inspectorat, Postamt, Portier	13	666
Akademische Vereine	8	360
Mineralogie, Zoologie, Landwirthschaft	24	1865
Gemeinschaftl. Hörsäle	4	210
Medicinische Facultät.		
Decanat	14	710
Hörsäle	4	472
Bibliothek	1	989
***c)* Erster Stock.**		
Universitäts-Consistorium	7	420
Festräume	6	1300
Philosophische Facultät.		
Decanat	15	864
Oest. Geschichtsforschung	6	356
Hörsäle	6	580
Juridische Facultät.		
Decanat	19	994
Hörsäle	13	1210
Bibliothek	4	1690
***d)* Zweiter Stock.**		
Philosophische Facultät.		
Botanik und botan. Lehrkanzel	11	945
Philos.-hist. Seminar	2	148
Geograph. Institut	4	434
Hörsäle	4	324
Theologische Facultät.		
Decanat	10	620
Hörsäle	6	538
Reservirte Räume	6	538
Bibliothek	2	144
Gesammte Benützungsfläche	—	23634

Die chemischen und physikalischen Institute sind in besonderen Gebäuden untergebracht.

lith Anst z F

NEUES UNIVERSITÄT

entworfen

Kreis in Wien

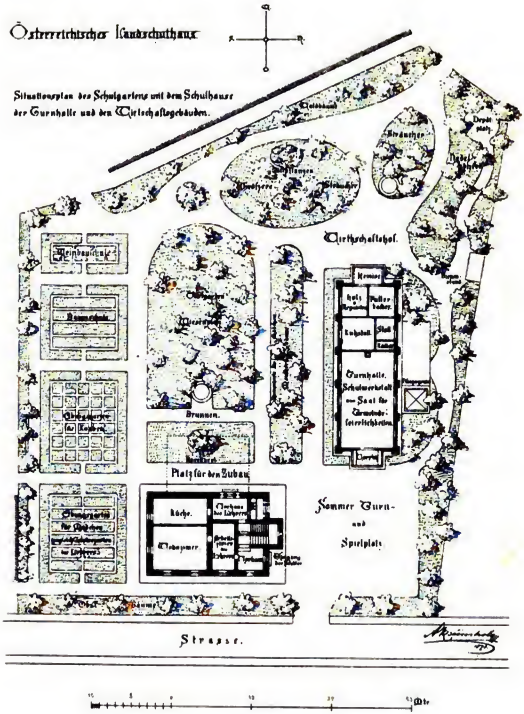
TSGEBÄUDE IN WIEN,

von Ferstel.

Architekt A. Baumholz.

Das österreichische Landschulhaus auf der Wiener Weltausstellung. 1873.

Techn. art. Anst. v. Jos. Heiner Wien.

Österreichisches Landschulhaus

Situationsplan des Schulgartens mit dem Schulhause der Turnhalle und den Wirtschaftsgebäuden.